



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshardt-
Schmachtendorf

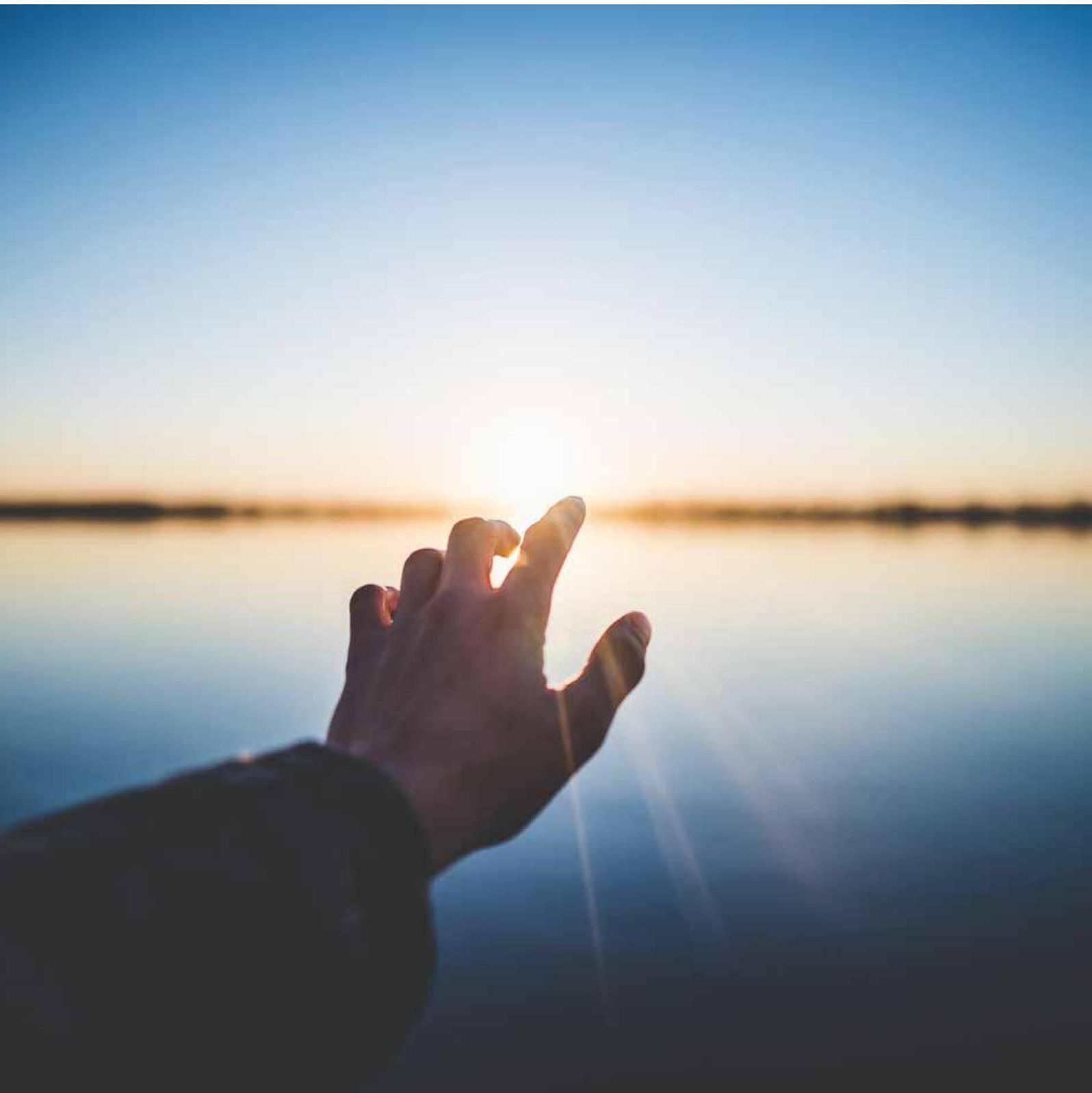
11

Juli–September 2023



Das Plus

Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf



- 03 An-ge-dacht
- 04 Von Anfang an begleitet
- 07 Jugend.macht
- 09 Neues aus dem Presbyterium
- 10 Klangvoll // Kirchenmusik
- 12 Ein Tag mit ...
- 14 Gemeindefahrt nach Danzig und Nikolaiken 2024
- 15 Ehrensache: Daniel Rebischke
- 16 Termine
- 17 Kontakte
- 19 Amtshandlungen
- 21 15. Ökumenischer Frauentag
- 22 Presbyteriumswahl 2024: Auch digital möglich
- 23 5 Fragen an einen Mitarbeitendenpresbyter – Andreas Leipzig | Forum Evangelium
- 25 Wir gratulieren!
- 28 Schöne Momente bei der Frauenhilfe Königshardt | Fairwöhn-Frühstück
- 29 Unterwegs – auf Pilger:innenwegen in Deutschland
- 32 Gottesdienste



*Herzlichen Dank allen,
die mit Informationen und Artikeln am
Gemeindemagazin mitarbeiten und eben-
so unseren Verteilerinnen und Verteilern,
die das Plus immer zuverlässig an alle
Haushalte unserer Gemeinde verteilen.*

Das Plus

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf, Forststr. 71, 46147 Oberhausen
www.ev-kirche-ks.de; www.ev-friedhof-ks.de

V.i.S.d.P.: Stephanie Züchner, Vorsitzende des Presbyteriums

Bankverb.: IBAN: DE79 3506 0190 1010 2720 13, BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Christina van Anken, Christiane Jacobs, Jutta Maaß, Iris Luchs, Marc Becks, Benedikt Henke, Nina Bischof, Silke Hartmann, Sarah Kaule

Redaktionsanschrift: Forststraße 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.evks@ekir.de

Design & Satz: Sarah Kaule

Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH, Tel.: 0208 62 95 40, www.wa-p.net

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.08.2023



@kirchengemeindekoenigshardtschmachtendorf



@kg.koenigshardt.schmachtendorf



Liebe Gemeinde!

Nun ist Sommer, endlich ist es wärmer und bei Einigen sind die Taschen für eine kleine Reise schon gepackt. Es kann auch ein Besuch sein, ein Tagesausflug oder ein Besuch bei Freund:innen oder Verwandten – wir machen uns gerne auf den Weg, wenn es wärmer ist. Doch auch im Herbst und Winter gilt:

Uns Menschen tut es gut sich auf den Weg zu machen, egal ob es kurze oder lange Wege sind. Sie verschaffen uns neue Perspektiven sowie Gedanken und dies besonders in Begegnungen.

Und auch unser Glaube braucht dies und lebt davon.

Die Bibel erzählt darum viele Geschichten von Wegen und Begegnungen.

Jesus selbst hat sich immer wieder auf den Weg gemacht. Besonders erinnere ich mich dabei an die Geschichte mit dem Zöllner Zachäus, wie er ihm am Rand von der Dorfstraße an dem Weg, wo Jesus vorbeikommen sollte, aus der Ferne zuhören wollte. Er hatte schon von ihm gehört und er war gespannt, wie er ist, dieser Jesus.

Plötzlich steht Jesus vor ihm und er ist nicht mehr am Rand, sondern im Mittelpunkt.

Jesus holt ihn da heraus und er spürt, auch sein Leben ist wichtig, lebenswert. Seine Fehler, die er tat, kann er noch verändern.

So ändert er seinen Lebensweg vollkommen.

Er hat gespürt, ich kann etwas ändern, mir wird verziehen und ich kann mit meinem Verändern, etwas zurückgeben. Gibt es auf unserem Lebensweg auch solche Momente?

Mich jedenfalls ermuntert diese Zeit immer dazu, wo wir spüren, ich muss mal raus, mal weg, etwas unternehmen. Deshalb brechen auch wir als Gemeinde immer wieder auf. Ein Wochenende von unseren Reisen möchte ich gerne herausgreifen. Das Konfiwochenende in Sasput.

Hier erleben Jugendliche im Alter von 13 Jahren, dass auch in ihrem Leben unser christlicher Glaube ein wichtiger Lebensbegleiter sein kann.

Die Gemeinschaft trägt, es ist schön zusammen zu sein, gemeinsam etwas zu erleben und mit dem Perlenband des Glaubens haben wir ein gutes Format gefunden.

So können wir erfahrbar machen, dass Jesus unser Lebensbegleiter sein möchte, und das in allen Lebensphasen und Zeiten, auch wenn sie schwer und ebenso wenn sie fröhlich sind.

Jesus ist zu seiner Zeit von Dorf zu Dorf gezogen, um dies zu erzählen.

Einige Pilgerfahrten, Wege sowie Freizeiten lassen dies in Gemeinschaften heute nachempfinden, mit der Möglichkeit Pausen zu machen und über das Leben neu nachdenken zu können.

Dies geht auch hier vor Ort, in unseren Häusern, die zu vielem einladen.

Sozusagen Pilgerorte in unserer Gemeinde in unserem Stadtteil.

So machen mir Begegnungen in der Gemeinde, in Seminaren und Freizeiten immer wieder Mut mich auf meinem Lebensweg immer wieder neu zu besinnen und zu erleben, dass in unserer Kirchengemeinde dieser Glaube an Jesus lebendig bleibt und uns in dieser Gemeinschaft verbindet.

Lieben Gruß Kai Wilcken



Von Anfang an begleitet

Es tut sich was im Familienzentrum ...

Aus einer Idee wird nun endlich eine große Baustelle. Leider hat es länger gedauert, bis der Bauantrag genehmigt und die Finanzierung gesichert war. Auf dem Spielplatz ist bereits seit Februar / März zu erkennen, dass etwas Großes passiert. Es sieht wild aus und die Spielmöglichkeiten sind auch begrenzt. Aber im Mai kam der Bagger um das wüste Gelände für den nächsten Abschnitt der Umbauarbeiten vorzubereiten. Derweil sorgt der Förderverein dafür, dass der zurzeit zugängliche Teil des Spielplatzes nach den Ferien wieder attraktiver für die Kinder wird. Hier wird im ersten Abschnitt der Spielplatzumgestaltung eine große Sand-Matschanlage entstehen.

Christiane Jacobs



„Tag der Familie“ im Familienzentrum

Am Mittwoch, 10.5., feierte das Familienzentrum den „Tag der Familie“. Eingeladen waren nicht nur die Kindergartenfamilien, sondern auch viele andere Interessierte, die in Zukunft einen Betreuungsplatz suchen. Mit von der Partie waren Kooperationspartner wie z. B. Herr Klaß von der Ev. Beratungsstelle Oberhausen oder Frau Löber-Wille von „Kinder-Wunder-Welten“.

Christiane Jacobs



Gemeinsam Gemeinschaft schaffen

Was können Kinder entscheiden? Oder dürfen Kinder das überhaupt? Die Antwort auf diese Fragen ist scheinbar einfach zu lösen, oder doch nicht? Natürlich, denn Kinder haben Rechte! Und dies sollten sie auch wissen (siehe UN- Kinderrechtskonvention). Und diese spiegeln sich auch im Kindergarten wider.

So haben die Wackelzähne im Rahmen der demokratischen und sprachlichen Bildung spielerisch und altersgerecht zusammengefasst, was ihre Rechte im Kindergarten sind, bzw. wo sie mitentscheiden dürfen:

- Neues Spielzeug (Bausteine, Tiere etc.)
- Morgenkreis (welche Spiele gespielt werden)
- Wo ich spielen darf (andere Gruppe, draußen etc.)
- Spielzeug, das in der Gruppe ist
- Welches Spielzeug im Flur ist (Fahrzeuge etc.)
- Mit wem ich spiele
- Welche:r Erzieher:in mit mir spielt
- Feste dürfen wir mitplanen
- Was und wie viel wir essen
- Speiseplan mitbestimmen

Zusätzlich dürfen die Kinder entscheiden:

- Wer mich wickelt
- Wer mich bei Toilettengängen unterstützt
- Wer mich umziehen darf

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt an Möglichkeiten des Mitentscheidens. Wichtig ist, dass den Kindern bewusst ist, dass auch ihre Sorgen und Bedürfnisse gehört werden und vor allem ernstgenommen werden. Genauso wichtig ist es, dass Kinder die Möglichkeit haben sich zu

beschweren, Wünsche zu äußern und Ideen weiterzugeben. Dazu hatten Kinder in unserem Kindergarten schon immer die Möglichkeit, jedoch wird dies nun im Rahmen des neugegründeten Kinderparlaments bearbeitet.

Hierzu wurden von unseren insgesamt 18 Vorschulkindern jeweils zwei Vertreter der eigenen Gruppe (Igelgruppe und Mäusegruppe) gewählt. Die Vorschul Kinder haben, wie zuvor beschrieben, das Thema Demokratie erarbeitet und ihre Wahlplakate erstellt. Auch die Kinder in den beiden Regelgruppen erfuhren, was Demokratie bedeutet und vor allem, wie Demokratie funktioniert.

So fanden im April unsere Wahlen zum Gruppensprecher/ zur Gruppensprecherin statt. Jedes Kind hatte eine Stimme und konnte in der Wahlkabine anonym abstimmen. Dazu wurden Flaschen mit den Fotos der Kandidaten aufgestellt. Im Morgenkreis stellten alle Vorschul Kinder ihr Wahlplakat vor und verteilten die Wahlberechtigungssettel. Mit diesen gingen die Kinder ins Wahllokal und bekamen im Tausch dafür eine Murmel, die sie in die Flasche ihrer ausgewählten Kandidat:innen werfen konnten.

Das war vielleicht aufregend! Am Ende der Wahl stand das Ergebnis fest und wurde in einem großen Kreis verkündet.

Natürlich musste auch eine kleine Wahlfeier sein, und so haben die Vorschul Kinder im Vorfeld geplant, wie sie sich ihre Wahlparty vorstellen. Eine Disko mit Luftballons und ein Kino mit Popcorn durfte nicht fehlen.

Larissa Westermann





Freie Meinungsäußerung und -bildung sind essenzielle Bestandteile der Demokratie. Wie wichtig es ist, diese Rechte zu schützen und das politische Leben als Bürger:in der Bundesrepublik Deutschland zu gestalten sowie mitzuverantworten, erfahren die Teilnehmer:innen des viertägigen Seminars „Deutsche Geschichte, bürgerliches Engagement, Politik heute in Erfurt“. Während des Seminars tauchen die Teilnehmer:innen zum einen in die Geschichte der Stadt Erfurt sowie der Bundesrepublik Deutschland ein. Zum anderen werden aktuelle Bezüge zur Politik und Historie hergestellt, die den weiteren Verlauf des Seminars prägen.

Voller Vorfreude ging es am Donnerstag, den 23.03.2023, für 15 Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf auf ein geschichtliches sowie politisches Seminar nach Erfurt. Um Punkt 08:00 Uhr hieß es: Schnell rein in die Kleinbusse und auf geht's nach Erfurt! Die etwa vierstündige Fahrt gestaltete sich ruhig, sodass die Gruppe wohl auf gegen Mittag an der Jugendherberge ankam. Dort wurden zuerst die Zimmer bezogen und eine der spannenden Fragen – wer oben oder unten schläft – musste zunächst geklärt werden. Nachdem das Organisatorische erfolgreich abgehakt wurde, ging es gemeinsam und fußläufig in Richtung Erfurter Innenstadt, wo der erste Programmpunkt eingeläutet wurde: Ein geführter Stadtrundgang. Der besondere Charme und die historischen Gegebenheiten der Stadt Erfurt wurden durch den originellen Tourguide lebhaft dargestellt. Der Rundgang beinhaltete neben Informationen zur Stadt selbst auch Aspekte zu historischen Umbrüchen, ebenso zur Situation der DDR vor der Wendezeit. Interessant war es zu erfahren, was es mit den „Erfurter-Puffbohnen“ auf sich hat, die von der Stadt ausgegeben werden. Eine kleine Suche im Internet ist allen Leser:innen dieses Beitrags zu empfehlen. Viele Redewendungen im deutschen Sprachgebrauch haben ihren Ursprung im Erfurter Raum. So stammt die Redewendung „blau machen“ oder „grün und blau schlagen“ von der Waid-Pflanze, die in der damaligen Zeit genutzt wurde, um Textilien blau zu färben.

Erfurt war schon etwa ab dem 11. Jahrhundert ein wichtiger Ort für den Fernhandel, denn dort kreuzten sich zwei wichtige Handelsstraßen – die Via Regia und die alte Völkerstraße. Handelsleute, Krieger:innen und König:innen genauso wie Pilger:innen waren auf der Via Regia unterwegs. Heutzutage führt der historische Verlauf der alten Handelsstraße als Teil des ökumenischen Pilgerwegs und als Teilabschnitt des Jakobswegs noch immer durch Erfurt.

Der amüsante Stadtrundgang endete an der Krämerbrücke – eines der bekanntesten Wahrzeichen Erfurts. Mit Sicherheit kann gesagt werden, dass der Stadtrundgang noch lange Zeit bei den Teilnehmenden im Gedächtnis bleiben wird. Im Anschluss ging es für die Gruppe wieder zurück zur Jugendherberge, wo das Abendessen bereits auf sie wartete. Der erste Tag wurde danach gemeinsam abschließend reflektiert.

Der nächste Tag stand zunächst unter dem Motto „Natur erleben“. Am Morgen fuhr die Gruppe gen Norden, um die Barbarossahöhle mit ihren wunderschönen kristallklaren, blaugrün schimmernden Seen und den eindrucksvollen Spiegelungen sowie Gesteinsstrukturen zu besichtigen. Auch wenn hier oftmals im Jahr Trauungen in der atemberaubenden Höhle stattfinden und die Verlockung groß war, kam an diesem Wochenende niemand der Seminarteilnehmenden „unter die Haube“. Im Anschluss daran hat sich die Gruppe weiter auf den Weg nach Bad Frankenhausen gemacht, wo eine kleine Wanderung im Kyffhäuser Naturpark mit einem ehemaligen Mitarbeiter des Nationalparks und seiner Frau, die ebenfalls in regionalen und nachhaltigen Projekten des EU-Förderprogramms LEADER tätig war, anstand. Am Zielort angekommen, haben sich die Teilnehmer:innen mit den Themen Politik und Naturschutz sowie Natur und umweltpolitische Konsequenzen auseinandergesetzt, indem Kurzvorträge und eine offene Gesprächsrunde gehalten wurden. Von der Natur fasziniert ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück zur Jugendherberge. Später am Abend wurde der Tag mit einer atmosphärischen Führung bei Nacht im Augustinerkloster im Kerzenschein abgerundet. Das Kloster der Augustiner-Eremiten wurde 1277 erbaut, Martin Luther lebte hier zwischen 1505 und 1511 als Mönch.

Am Samstag wurde der Seminartag mit einer interaktiven Führung durch die alte Synagoge begonnen. Hierbei haben die Teilnehmenden das jüdische Leben früher und heute in Erfurt kennengelernt. Die Erfurter Synagoge ist mit ihren ältesten Bauteilen aus dem 11. Jahrhundert die älteste bis zum Dach erhaltene Synagoge in Mitteleuropa. Nach einer Mittagspause wurde der Erinnerungsort Topf und Söhne besucht, hier stand ein geführter Dialog mit einem jungen, engagierten Erfurter Geschichtsstudenten auf dem Programm. Die Firma Topf und Söhne

produzierte für die SS von 1939 bis 1945 Verbrennungsöfen für einige Konzentrationslager. Der Erinnerungsort besteht heute aus dem ehemaligen Verwaltungsgebäude des Unternehmens, in dem diverse Ausstellungen vorzufinden sind. Aktuell ist dort die Ausstellung „Technik der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“. Unter den Gesichtspunkten „Erinnern, verstehen, begegnen, gedenken“ wurde hier der Holocaust aus Sicht der Industrietäterschaft beleuchtet. Anschließend wurde sich auf den Rückweg zur Jugendherberge begeben, wo die Geschehnisse des Tages abschließend reflektiert wurden. Eine Gesprächsrunde über Rechtsradikalismus heute / Alltagsrassismus und wie dem begegnet werden kann beendete den einerseits lehrreichen, andererseits emotionalen Tag. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag erfolgreich ab.

Das lange Seminarwochenende ging schneller um als im Flug. Der letzte Tag ist angebrochen und nach einem ausgiebigen Frühstück wurden zuerst die Zimmer geräumt. Daraufhin machte sich die Seminargruppe auf den Weg in die Innenstadt, wo sie an einem von Konfirmand:innen vorbereiteten Vorstellungsgottesdienst in der evangelischen Predigerkirche teilnahm. Zu guter Letzt wurde noch einmal der Weg zum Kyffhäuser Nationalpark auf sich genommen, um das 81 m hohe Barbarossadenkmal und dessen Geschichte näher kennenzulernen. Der Sage nach ruht hier Kaiser Friedrich der Rotbart bis zu seinem zukünftigen Erwachen. Über das ganze Wochenende verteilt haben sich die in Lebensgröße ausgestellten Figuren des KiKa (Kinderkanals) in Erfurt entdecken lassen, der KiKa hat nämlich seinen Sitz in Erfurt.



Gesichtet wurden Moppi und Schnatterinchen, Pittiplatsch, das Sandmännchen, Käpt'n Blaubär und Hein Blöd, Bernd, das Brot, die Tigerente, die Maus und der



Elefant, Rabe Rudi, der goldene Spatz, Tabaluga, das Kikaninchen, der Fuchs und die Elster sowie Fidi, die Fledermaus.

Am Sonntag ging es dann mit vielen neu gewonnen Eindrücken und einigen Erinnerungsfotos mit den KiKa-Figuren zurück ins Ruhrgebiet, zurück in die Heimat. Mit dem CVJM Schmachtendorf e. V. finden im Jahreswechsel politisch-geschichtliche und pädagogische Seminare statt. Wir sind schon gespannt, wohin es uns beim nächsten Seminar verschlägt.

Hanna Grünheid

BESTATTUNGEN **Spickenbom**
 Inhaber: Britta Molder, geb. Spickenbom

BESTATTER
 seit 1868 in Oberhausen
 Bestattungsinstitut Oberhausen GmbH
 www.BG-OBH.de

Wir beraten Sie persönlich und individuell
 im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.


 Britta Molder, geb. Spickenbom
 Inhaberin


 Michael Molder
 Geschäftsführung, Bestattung


 Christoph Hont
 Bestattung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
 Telefon 0208 - 64 20 21
 Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 - 62 91 87 95
 Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de

AUGENOPTIK HALLEN
 Ihr Optiker für die GANZE Familie!

Hausbesuche
 ...wenn Sie eine neue
 Brille benötigen und es
 die Umstände erfordern.
 Wir kommen zu Ihnen.

Ihr Optiker mit separatem
**KINDERBRILLEN
 LADEN**



Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
 www.augeno-optik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

gute reise e.k.
 Gabriele Gaul



Wir kümmern uns.

Königshardtter Str. 73
 46145 Oberhausen
 Telefon: 02 08 / 62 97 70
 Telefax: 02 08 / 67 62 87
 www.reisebuero.gutereise.de
 gute.reise@t-online.de

**Benny's
 Blumenladen**



Buchenweg 278
 46147 Oberhausen
 Tel./Fax: (0208) 67 16 76

MALECKI
 BÜROEINRICHTUNGEN GMBH

Mülheimer Straße 127 + 130
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208-864993 • Fax 0208-23808
 info@malecki-gmbh.de

www.malecki-gmbh.de



brother
 at your side

KOPIEREN • DRUCKEN • SCANNEN • FAXEN

Ihr Schmachtendorfer Hörgeräteakustiker

Sie erwarten mehr als nur eine Hörhilfe?
 Genießen Sie unseren besonderen Service im Herzen von Schmachtendorf!

- Hörhilfen ohne Zuzahlung
- Hörgeräte aller Hersteller
- unverbindliches Probetragen

Vereinbaren Sie einen Termin!
 Dudelerstraße 7
 46147 Oberhausen
 Tel. 0208 / 68 40 40


SCHWANKE
 OPTIK + AKUSTIK



Neues aus dem Presbyterium



und Glauben miteinander. Für viele unterschiedliche Menschen wollen wir Heimat sein. Das Vertrauen auf Gott leitet uns dabei und prägt unser Handeln.

Nun gilt es hinzugucken und weiter zu definieren, wie auf dieser Grundlage das Presbyterium den Dienst an der Gemeinde gestaltet und welche Impulse das Pfarrteam neben den Kernaufgaben (Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Seelsorge, Konfi-Arbeit) setzen kann. Dazu haben wir auch in der zweiten Jahreshälfte Konzeptionstage für das Pfarrteam und das Presbyterium eingeplant.

Denn wenn im kommenden Februar ein neues Presbyterium gewählt wird, soll dieses eine gute Basis vorfinden, um mit unserer Gemeinde „mutig, lebendig und vielseitig“ weiter in Richtung Zukunft zu gehen. Die Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl werden sich auf der nächsten Gemeindeversammlung am 21. September, 19.00 Uhr vorstellen. Merken Sie sich den Termin unbedingt schon einmal vor!

Christina van Anken / Stephanie Züchner
im Namen des Presbyteriums

„Veränderungen sind das einzig Beständige im Leben“ ist eine mittlerweile gängige Redewendung. Dem können auch wir als Gemeinde uns nicht entziehen und müssen immer wieder mit Veränderungen umgehen.

Doch darin liegt auch eine große Chance: Denn Veränderungen fordern uns heraus, uns zu bewegen, Ziele neu zu fokussieren. Und sie bieten die Möglichkeit, neu darauf zu schauen, was wichtig ist und worauf man sich konzentrieren möchte.

Auf uns wartet im kommenden Jahr eine Veränderung im Pfarrdienst: wenn Thomas Levin im Februar 2024 in den Ruhestand geht, kann die Pfarrstelle (aufgrund der gesunkenen Mitgliederzahlen und des Pfarrstellenrahmensplans im Kirchenkreis) nur noch zu 50% wiederbesetzt werden. Damit werden wir in Zukunft nur noch über drei volle Pfarrstellen verfügen.

Dies bedeutet natürlich Veränderungen im Pfarrdienst in Umfang und Verteilung der Aufgaben.

Diese Situation nimmt das Presbyterium zum Anlass auch die Konzeption unserer Gemeinde auf einen neuen Stand zu bringen.

In mehreren Presbyteriumstagen sind wir dem nachgegangen, was unsere Gemeinde Königshardt-Schmachtendorf charakterisiert und haben eine Art Visitenkarte entworfen:

Mutig, lebendig und vielseitig
erleben wir unsere Gemeinde:

In all unseren verschiedenen offenen Angeboten und Gruppen wie in unseren Kinder- und Jugendeinrichtungen und in vielfältigen Gottesdiensten teilen wir Leben

Herzliche Einladung zum Gemeindefest 2023

Herzliche Einladung
zum Gemeindefest
2023
Zirkus Zirkus!
Komm vorbei und mach mit!
08. SEPT. 2023
AB 15.00 UHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
KÖNIGSHARDT-SCHMACHTENDORF
FORSTSTR. 71
46147 OBERHAUSEN
WWW.EV-KIRCHE-KS.DE



Klangvoll // Kirchenmusik

„Puh, das war stellenweise schwer zu ertragen“. So resümierte Pfr. Thomas Levin seine Eindrücke nach der Darbietung der Kreuzwegstationen Jesu mit Pantomime und Orgel. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kirche plus“ hatte unsere Kirchenmusikerin Susanne Friedrich-Bode im März den Pantomimen Jomi (Josef Michael Kreutzer) eingeladen, seine „Begegnungen auf dem Weg nach Golgotha“ zu präsentieren. In einem mit schwarzen Tüchern abgehängten Altarraum ließ er in sieben Szenen Jesu Weg lebendig werden. Eindrucksvoll brachte er den mächtigen Pilatus vor Augen, ebenso die Mühe Jesu, der unter Schmerzen und Peitschenhieben der Soldat:innen sein Kreuz

schleppte, aber auch die Zärtlichkeit, mit der Jesus seine Mutter tröstete.

Gegenstände, die nicht wirklich da waren auf der Bühne, wurden durch die große Kunst des Pantomimen sichtbar: die Peitsche des Soldaten, das schwere Kreuz auf Jesu Rücken, die Wand, an der er sich immer wieder abstützen musste, um nicht hinzufallen. Und als Jesus am Wegesrand seiner Mutter begegnet und ihr zum Trost über die Wange streichelt, fühlt man die zarte Geste fast im eigenen Gesicht. Das war Pantomime auf höchstem Niveau!

Dem stand die musikalische Ausgestaltung der Veranstaltung in nichts nach. Der frühere Xantener Dom-





organist Wolfgang Schwering rahmte die einzelnen Szenen mit Orgelliteratur zur Passion von J. S. Bach, J. G. Rheinberger und M. Dupré. Nicht minder beeindruckend aber waren seine eigenen Improvisationen. Auch er ließ Szenen vor Augen lebendig werden. Ein-drücklich die schleppenden Schritte Jesu unter dem überschweren Kreuz, dann sein Fall. Oder auch der erlösende Ostermorgen mit Vogelgesang, Glocken und dem von ihm selber zur Orgel gesungenen gregorianischen Choral Resurrexi.

Diese Veranstaltung brauchte keine Worte, keine Pas-sionstexte, um vom Leiden zu erzählen. Die Bilder und die Musik illustrierten auf sehr berührende Weise, was Menschen anderen Menschen antun können und wie schwer es sein kann, das eigene Kreuz bis zum Ende zu tragen.

Ruth Levin

Fotos: Winfried Götzinger

Kirche **plus**
+ Solo



Sonntag, 27. August 2023, 18.00 Uhr

Kammermusik für Posaune und Klavier

Mit Werken von Benedetto Marcello, Pjotr Iljitsch
Tschaikowsky, Paul Hindemith, Lars-Erik Larsson
u.a.

Posaune: Stefan Blomberg

Klavier: Susanne Friedrich-Bode

Eintritt frei

Buchenweg 275
45147 Oberhausen



Ein Tag mit ...

Ein Tag mit unserem Küsterteam? Ein Tag mit einer / einem Pfarrer:in aus unserer Gemeinde? Ein Tag mit der Kindergartenleitung? Ein Tag in unserem Gemeindebüro? So viele spannende Aufgaben und Tätigkeiten gibt es in unserer Gemeinde. Wo schnuppert man da als erstes rein? Als Außenstehende:r bekommt man oft nur Randbereiche oder gezielte Einblicke in den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden zu sehen. Doch wie sieht eigentlich so ein ganzer Arbeitstag aus? In dem neuen Format „Ein Tag mit“ wollen wir Euch einen kleinen Blick hinter die Kulissen in unserer Gemeinde geben.

Ich habe das Vergnügen, heute unseren (nun nicht mehr ganz so) neuen Hauptamtlichen Mitarbeiter durch seinen Arbeitsalltag zu begleiten. Also „Ein Tag mit Maxi(milian) Henke“. Maxi verstärkt seit dem 01.10.2022 das Team im Jugendhaus Schmachtendorf. Doch der Arbeitstag startet früh morgens an einem relativ ungewöhnlichen Ort. Mitten in einem Supermarkt in Schmachtendorf. Für die Kindergruppe der Dritt-Klässler:innen der Grundschule an der Oranienstraße fehlt noch Mehl. Das ist für den Crêpes-Teig natürlich zwingend erforderlich. Aber vor der Kochaktion findet heute die AG in Kooperation mit der HBG (Heinrich-Böll-Gesamtschule) statt. Im Wo-

chenwechsel gestalten hier Jungen und Mädchen ein spannendes Programm mit Maxi und seinem Ehrenamtsteam. Um kurz vor 13:00 Uhr werden die Kids mit den Kleinbussen von der HBG abgeholt. Nach einer kurzen Anfangsrunde werden schnell die verschiedenen Spraydosen ausgepackt, denn heute steht ein DIY (DoItYourself / deutsch: selbstgemacht) Graffiti-Projekt auf dem Plan. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam mit den Kindern werden hier verrückte Schriftzüge und bunte Designs auf Leinwände gesprayed. Besonders schön ist es, hierbei den Prozess vom noch zunächst zaghaften Ausprobieren bis hin zur sicher geführten Spraydose zu beobachten. Im Anschluss an die HBG-AG setzt sich Maxi noch mit den Ehrenamtlichen zusammen, um diese Aktion zu reflektieren und die nächste Woche zu planen. Bevor es mit der nächsten Kindergruppe weitergeht, bleibt etwas Zeit, um aufzuräumen und E-Mails zu checken. Nachdem alle neuen E-Mails beantwortet sind, geht es bei ausgiebig strahlendem Sonnenschein los. Die Kinder werden zu Fuß von der Grundschule abgeholt. Schnell geht es runter in die Jugendhausküche, um den Crêpes-Teig anzurühren. Getreu dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ ist dies im Nu geschehen und die ersten leckeren Crêpes kommen vom neu ange-





schafften Crêpesmaker. Während der anschließenden Freispielphase wird sich kurz vor Gruppenende noch bei einer zweiten Crêpes-Runde gestärkt.

Während die Kindergruppe läuft, sind auch schon einzelne Besucher:innen der Offenen Türe sowie andere Ehrenamtliche eingetroffen und haben es sich im oberen Cafébereich gemütlich gemacht. Hier bleibt natürlich Zeit, um zu networken (deutsch: netzwerken) und ins Gespräch zu kommen. Zusammen mit den Jahrespraktikant:innen wird der Getränkevorrat für die kommenden Wochen gecheckt – welche fritz-kola® Sorten sind aus, was muss ggf. nachbestellt werden oder wovon ist noch ausreichend da? Das sollen die Praktikant:innen künftig in Eigenverantwortung nachhalten. Um dies sicherzustellen, übernimmt Maxi die erste Praxisanleitung.

Zum Tagesabschluss steht heute noch die Finalisierung der Organisation des Peschici-Team Planungswochenendes an. Damit die Freizeitteams Ruhe und Gelegenheit haben, die Tage der Jugendfreizeiten zu gestalten und sich gemeinsam und gegenseitig kennen zu lernen, kommt ein Wochenende im Paul-Schneider-Haus gut gelegen. Damit hier aber alles reibungslos läuft, muss einiges im Vorfeld geplant werden. Auf der To-Do Liste steht der Einkauf, die Planung der An- und Abreise und die Kommunikation in den beiden Teams (P1 & P2).



Man vergisst glatt, zwischen durch einmal auf die Uhr zu schauen. Kaum zu glauben, wie schnell so ein Tag im Trubel mit vielen Kindern und Jugendlichen sowie externen Besucher:innen und der einen oder anderen Orga-Aufgabe rumgehen kann. Um 20:00 Uhr, nachdem alle Besucher:innen sich auf den Heimweg gemacht haben, schließen wir gemeinsam das Jugendhaus. Hier kehrt über Nacht Ruhe ein - doch der Morgen mit den nächsten Gruppen und Aktionen steht bereits vor der Türe.

Ich bin schon gespannt, wenn es in der nächsten Ausgabe wieder heißt: „Ein Tag mit...“. Was mag wohl der nächste Arbeitsbereich sein, in den wir einen Einblick bekommen werden?

Marc Becks



Gemeindefahrt nach Danzig und Nikolaiken vom 25. März bis zum 2. April 2024



Die Kosten werden bei ca. 950 € pro Person liegen. Darin sind alle Reisekosten und Eintrittsgelder sowie Hotel mit Frühstück in Danzig und Halbpension in Nikolaiken enthalten.

Die Fahrt kommt zustande, wenn sich mindestens 20 Personen anmelden.

Wir sammeln ab sofort Interessierte auf einer Liste. Sollten Sie also grundsätzlich interessiert sein, so melden Sie sich bitte bei dem Gemeindeamt (0208 69 60 10) oder bei Pfr. Th. Levin (0208 69 60 11 60).

Thomas Levin

Wir planen wieder einmal eine Reise nach Polen, diesmal haben wir uns das Frühjahr und die Osterfeiertage als Zeitraum ausgesucht.

Als erste Station werden wir Danzig ansteuern – und zwar mit dem Zug!

Wir werden uns zweieinhalb Tage Zeit nehmen für diese bedeutende Hafenstadt an der Ostseeküste. Neben der historischen Altstadt ist eine Besichtigung der Werft geplant, ein Besuch des europäischen Zentrums für Solidarität, ein Ausflug nach Zoppot u. a.

Von dort geht es am Gründonnerstag weiter mit dem Reisebus nach Nikolaiken.

Das Gästehaus der Kirchengemeinde Nikolaiken wird wieder unser Quartier sein. Nikolaiken liegt im Herzen der Masurischen Seenplatte direkt am Spirdingsee. Von dort aus werden wir Ausflüge in die nähere Umgebung starten.

Aber auch Ruhe und Erholung sowie geistliches Leben soll bei dieser Reise Raum haben. Wir werden die Tage in Nikolaiken mit Morgen- und Abendandacht rahmen, am Karfreitag und Ostersonntag sind alle zum Gottesdienst eingeladen. Beim anschließenden Kirchkaffee gibt es Gelegenheit, mit den Menschen aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.



Ehrensache: Daniel Rebeschke



Hey Daniel, schön, dass Du Dir Zeit nimmst, um ein Interview für die Rubrik 'Ehrensache' in unserem Gemeindemagazin zu geben. Magst Du Dich einmal kurz selbst vorstellen?

Selbstverständlich. Mein Name ist Daniel Rebeschke, ich komme aus Schmachtendorf und bin 24 Jahre alt. Beruflich arbeite ich noch immer als das, worin ich vor sieben Jahren meine Ausbildung gemacht habe: KFZ-Mechatroniker - aus Leidenschaft.

Da hast Du aber früh mit der Ausbildung angefangen. Aber ich weiß, dass Du Dich noch länger ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagierst, seit zehn Jahren schon. Wie hat es bei Dir damals angefangen?

Das stimmt. Kennengelernt und reingewachsen in die Gemeinde bin ich damals mit den Kindergruppen im Jugendhaus Schmachtendorf. Nach meiner Konfirmation war ich so begeistert, dass ich die nachfolgenden Konfirmand:innengenerationen weiterbegleiten wollte. Hier habe ich schnell Anschluss im Konfi-Team gefunden und konnte schon früh mitwirken. Mit der Zeit kam dann das eine oder andere dazu und nun bin ich dort in der Gemeinde, wo ich jetzt bin.

Wo kann man Dich denn heute treffen, welche Aufgaben/Ehrenämter übernimmst Du?

Mich kann man heute überwiegend im Jugendbereich antreffen – in der Offenen Türe des Jugendhauses und bei den verschiedensten Veranstaltungen z. B. als helfende Hand bei Band- oder Cocktailabenden. Dem Konfirmand:innenunterricht bin ich bis heute treu geblieben. Aktuell begleite ich das Team der Dienstagsgruppe. Gemeinsam in einem Team plane und gestalte ich auch die Jugendgottesdienste in unserer Gemeinde. Hierzu spreche ich allen Leserinnen und Lesern eine herzliche Einladung aus – diese Form des Gottesdienstes ist nicht ausschließlich für Jüngere, sondern als moderne Mitmach- und Aktionsgottesdienste gedacht. Ich kann sie wärmstens empfehlen! Mein Herz schlägt ebenfalls noch für die Jugendfreizeiten mit dem CVJM Schmachtendorf e. V. nach Peschici, Italien. Neben dem Aufbau (Klingt simpel aber das ist eine etwas größere Aktion - wir fahren im

Aufbauteam schon eine Woche vor Beginn der Freizeiten zum Sporn des Italienstiefels und errichten das große Camp für die Freizeiteilnehmenden) engagiere ich mich schon länger im P1-Freizeitteam. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue sportlich, pädagogisch und interkulturell mit den nächsten Generationen zwei schöne Wochen dort zu verbringen.

Kannst Du Dich noch an zwei besondere Momente erinnern, die Du während Deiner Ehrenamtstätigkeiten erlebt hast?

Eigentlich sind alle Momente besonders auf ihre ganz eigene Art und Weise. Auf der Konfifahrt nach Saspüt waren es immer die Nachtwanderungen und das gemeinsame gemütliche am Feuer sitzen bei guten Gesprächen und Spielen. In Italien war es besonders spannend „Schlag das Team“ gegen die Jugendlichen zu spielen. Bei den vielen verschiedenen Mini-Spielen ist neben einer gesunden Portion Eigenhumor auch sportliches Können gefragt. Das hat gemeinsam großen Spaß gemacht!

Was rätst Du jemandem, der motiviert ist aber noch nicht genau weiß, wie er oder sie sich ehrenamtlich engagieren möchte in unserer Gemeinde?

Er oder sie sollte einfach mal vorbei- bzw. reinschauen und ausprobieren, wo es ihr oder ihm gut gefällt. Schließlich ist es kein geschlossener Verein, sondern eine offene, moderne und lebendige Kirchengemeinde, die sich an vielen verschiedenen Stellen über ehrenamtliches Engagement freut – alle sind herzlich eingeladen!

Daniel, bitte vervollständige doch folgenden Satz: Gemeinde bedeutet für mich...

...gute Freundschaften zu pflegen und immer das Gefühl zu haben, willkommen zu sein!

Lieber Daniel, vielen Dank für Deine Zeit und vor allem für Dein Engagement bei uns. Die Jugendfreizeiten stehen ja schon wieder vor der Türe, dafür wünsche ich dir viel Spaß und gutes Gelingen!

Das Interview führte Marc Becks



TERMINE

Frauenhilfe Königshardt

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
14.06.23 Buntgemischter Nachmittag (G. Seidel + Team)
28.06.23 Jahresausflug und Ferien
09.08.23 Geburtstagskaffee
23.08.23 Vom Strohhut bis Krone (Herr Huschen)
06.09.23 Liedernachmittag mit Nina Vetter (D. Palm + Team)
20.09.23 Oberhausener Kurzfilme (Frau Pollheim)
04.10.23 Herr Bayer von der Tafel Oberhausen
Doris Palm, Tel.: 67 08 62

Frauenhilfe Schmachtendorf

14-tägig mittwochs von 15.00–17.00 Uhr
02.08.23 Sport im Sitzen (Doris Überbach)
16.08.23 Jeder ist seines Glückes Schmied!?! (Andrea Schäfer)
30.08.23 Die Polizei berät: Opferschutz und Opferhilfe (Rolf Kubiak)
13.09.23 Spielenachmittag (Team)
27.09.23 Mitgliederversammlung (Team)
11.10.23 Geschichte der Kirche Kempkenstraße (Tobias Szczepanski)
25.10.23 Der Zauber der Hände (Martha Hanck)
08.11.23 „Was wir früher gesungen haben“ (Andrea Schäfer)
Andrea Schäfer, Tel.: 68 80 32

Freitagskreis

Jeden 3. Freitag im Monat, um 17.00 Uhr
21.07.23 Pfarrer Thomas Levin zu Gast
18.08.23 Spiele-Nachmittag
15.09.23 Bunter Nachmittag
Jutta Maaß, Tel.: 67 23 85

Kreativkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr
Kathrin Beck, Tel.: 67 08 13
Ilse Schulz, Tel.: 67 26 02

Handarbeitskreis

14-tägig mittwochs, von 9.00–11.30 Uhr
Rita Gaul, Tel.: 68 12 59

Kleiderkammer

Mittwochs, von 9.00–12.00 Uhr

Männerstammtisch

Jeden 2. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr
Reinhard Drefßler, Tel.: 69 80 144 und
Manfred Schubert, Tel.: 67 29 69

EAB Schmachtendorf

Alle Treffen finden (mit Ausnahme des Kaffeenachmittags) um 17:30 Uhr im Gemeindehaus Forststraße statt.
08.08.23 Komischer Kauz? Eulen



zwischen Natur und Aberglaube (Tobias Szczepanski)
05.09.23 Kaffeenachmittag, Uhrzeit: **15:30 Uhr!** (Vorstand)
10.10.23 Gedanken zu Erntedank (Pfr. Waldemar Schulz)
Tobias Szczepanski, Tel.: 78 24 87 44

CVJM Schmachtendorf e.V.

Kai Wilcken, Tel.: 69 601-166,
www.cvjm-schmachtendorf.de
E-Mail: cvjm-schmachtendorf@web.de

Kreuzbund – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

Dienstags, 19.00–20.30 Uhr
Gudrun Reiß, Tel.: 0160 90 35 46 92
Karin Marquardt, Tel.: 64 39 36

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen und begleiten kranke und einsame Menschen aus unserer Gemeinde.
Wir treffen uns alle 5 bis 6 Wochen zur Schulung sowie zum Austausch und freuen uns über einfühlsame Menschen, die diesen wichtigen Dienst unterstützen möchten. Informationen bei:
Pfarrer Thomas Levin, Tel.: 69 601-160

Forum für Gesellschaft und Evangelium

jeden 2. Donnerstag im Monat, von 17.00–18.45 Uhr
Gespräche über Gott und die Welt, für alle die Fragen haben und gemeinsam eine Antwort suchen.
Dieter Langnese, Tel.: 68 43 43

Save the date

Gemeindeversammlung (zur Presbyteriumswahl 2024): 21. September 2023

Herzliche Einladung
zum Gemeindefest
Zirkus Zirkus!

08. SEPT. 2023 AB 15.00 UHR

Evangelische Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf

EV. KIRCHENGEMEINDE
KÖNIGSHARDT-SCHMACHTENDORF
FORSTSTR. 71
46147 OBERHAUSEN
WWW.EV-KIRCHE-KS.DE

Gemeindebüro

Forststraße 71, 46147 Oberhausen
Tel.: 69 60 10, gemeindeamt-ks@ekir.de
Mitarbeiterinnen: **Silke Hartmann** und **Katja Spelken**
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Küster:innen

Andreas Leipzig und **Elisabeth Leipzig**
andreas.leipzig@ekir.de und leipzig.elisabeth@ekir.de
Martin Schmidt, martin.schmidt.1@ekir.de
Tel. Küsterbüro: 69 601- 210
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 10.00–12.00 Uhr, donnerstags 14.00–17.30 Uhr

Techniker

Tim Neuhaus, tim.neuhaus@ekir.de
Tel.: 0176 72213949

Pfarrer:innen

Joachim Deterding, Superintendent des Kirchenkreises Oberhausen (Kontakt s. unten); seine Pfarrstelle in unserer Gemeinde wird in vollem Umfang vertreten durch:

Christina van Anken (100 %*) – Tel.: 62 14 27 70, christina.van-anken@ekir.de

Thomas Levin (100 %*) – Tel.: 69 601-160, thomas.levin@ekir.de

Stephanie Züchner (100 %) – Tel.: 62 00 440, stephanie.zuechner@ekir.de

Stefan Züchner (50 %*) – Tel.: 46 68 512, stefan.zuechner@ekir.de

* Die Prozentzahlen geben den jeweiligen Stellenumfang an.

Superintendent des Ev. Kirchenkreises Oberhausen

Joachim Deterding, Tel.: 85 008-21, joachim.deterding@kirche-oberhausen.com, Superintendentur, Marktstr. 152–154, 46045 Oberhausen

Gemeinesachbearbeitung

Petra Marzahn, Tel.: 85 008-156, petra.marzahn@kirche-oberhausen.com
Saskia Walbrodt, Tel.: 85 008-155, saskia.walbrodt@kirche-oberhausen.com

Diakonie-Sozialstation Oberhausen

Falkestr. 88, Tel.: 62 81 571, Fax: 62 81 573

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Marktstr. 152, Tel.: 85 008 - 52, www.febw-oberhausen.de

Flüchtlingshilfe

Rainer Beck, Tel.: 0151 14 94 52 75

Kindergarten/Familienzentrum

Kindergarten Sonnenstrahl, Larissa Westermann, Tel.: 69 601-133 und 01573 39 33 575, larissa.westermann@ekir.de

Familienzentrum Schmachtendorf, Christiane Jacobs, Tel.: 69 601-144 und 0163-1415717, christiane.jacobs@ekir.de

Jugendeinrichtungen/gemeindepädagogische Arbeit

Jugendhaus, Forststr. 71, **Kai Wilcken** (Gemeindepädagoge mit Ordination), Tel.: 69 601-166, kai.wilcken@ekir.de

Emscherdamm, Flugstr. 1–11, **Dirk Wisnewski**, Tel.: 88 42 195, dirk@emscherdamm.de

Freiraum, Hartmannstr. 83a, **Sarah Kaule**, Tel.: 62 92 95 10, sarah.kaule@ekir.de

Friedhofsangelegenheiten/-verwaltung

www.ev-friedhof-ks.de

Birgit Franke, Tel.: 85 008-517,

birgit.franke@kirche-oberhausen.com

Bettina Lambertz-Runge, Tel.: 85008-512, bettina.lambertz-runge@kirche-oberhausen.com

Petra Marzahn (Ltg.), Tel.: 85 008-156, petra.marzahn@kirche-oberhausen.com

Friedhofsgärtnerei Königshardt, Diakoniewerk Duisburg GmbH, Tel.: 0203/50 12 79

Daniela van Bernum, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 69

Tanja Hoffmann, Gärtnermeisterin, Tel.: 0162/216 24 67

Friedhofsgärtnerei Schmachtendorf, Kai Rudolph, Tel.: 68 21 29

Kirchenmusik

Big Band, Ltg. Tim Neuhaus: Mo. 19.30–21.30 Uhr

Jungbläser, Stefan Blomberg: Mi. ab 18.30 Uhr

Posaunenchor, Ltg. Tim Neuhaus: Mi. ab 19.30 Uhr

Kinderkantorei (Grundschulalter), Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Mi. 15.30–16.15 Uhr (Gemeindehaus)

Projektchor ‚Kreuz-und-Quer‘, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Do. 19.00 Uhr (Kirche am Buchenweg), Probetermine nach Absprache

Gospelchor „Good News“, Ltg. Susanne Friedrich-Bode: Fr. 18.30–20.00 Uhr (Kirche am Buchenweg)

Ansprechpartner:innen: **Susanne Friedrich-Bode**, Tel.: 01573 39 46 436, E-Mail: susanne.friedrich-bode@ekir.de

Tim Neuhaus, Tel.: 0176 72213949 oder 02064 45 86 193, E-Mail: tim.neuhaus@ekir.de

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebensberatung

Grenzstraße 73 c, Eingang Stöckmannstraße, 46045 Oberhausen, Tel.: 85 00 8-70 (Sekr.);

E-Mail: evangelische.beratungsstelle@kirche-oberhausen.com

REWE
Königshardt
KNACKERISCH

Königshardter Str. 101-103
46145 Oberhausen

Tel 0208-676040
www.rewe-koenigshardt.de

Evangelisches
Familien- und Erwachsenen
Bildungswerk Oberhausen

Junge Mütter

Einfach mal gucken kommen
mittwochs 16 Uhr
Marktstr. 154

Kostenlos

Heute möchte ich besonders aufmerksam machen auf unser in Oberhausen einzigartiges Angebot für junge Mütter.

Hier findest du

- Kontakt und Austausch mit anderen jungen Müttern
- Informationen über Erziehung
- Spaß & Unterstützung
- Freude mit deinem Kind

Komm doch einfach mittwochs um 16 Uhr zu uns auf die Marktstr. 154, 1. Etage :)
Kontakt Birgit Nickel
Tel.: 85008-62

Gefördert durch die Stadt Oberhausen im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“



Selina Senger
Bestattungsinstitut

Gemeinsam Erinnerungen schaffen

Ihre Partnerin für die moderne Bestattungskultur



Tag & Nacht · Trauerbegleitung · Trauerreden

☎ 0208 74 17 30 52 Mail: bestattungen@selina-senger.de
www.bestattungsinstitut-selina-senger.de Hartmannstraße 102, 46145 Oberhausen



Ihr Sicherheits-, Umwelt- und Energie-Experte:
Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater des Handwerks

Michael Wonsik

Tel.: 0208/627144

Wonsik@t-online.de

www.michael-wonsik.schornsteinfeger.de



Tischlermeister
Peter Nitz

Planung und Ausführung von
Schreinerarbeiten aller Art

Möbel nach Maß ...
Einbaumöbel - Küche - Bad -
Wohnen - Schlafen - Arbeiten ...
Parkettfußböden und Laminat
Innentüren
Haustüren-Fenster-Rolläden
Montagen und Reparaturen

Holtstegstraße 106
46147 Oberhausen

Telefon 0208/6984777

Fax 0208/6984778

Funk 0163/2091689

holzplan@arcor.de

Amtshandlungen

*Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.
Jeremia 29,13-14*

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Amtshandlungen aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

www.bestattungen-stubbe.de

Beerdigungsinstitut

**MANFRED
STUBBE**



*Alles Wichtige
an einem Platz
- erstellen Sie sich
Ihre eigene
Vorsorgemappe!
Gerne beraten
wir Sie hierzu.*

Bereite dich im Glück
auf das künftige Unglück;
sammle und rüste in guten Tagen
auf die Schlimmeren.

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Infobroschüre an.
Ihr Bestatter für Oberhausen ☎ **0208-680257**



Naturheilpraxis
Osteopathie & Physiotherapie*
Darmsanierung
Entspannungsanwendungen



Birgit Linnmann
Sterkrader Straße 177
46539 Dinslaken
info@naturheilpraxis-linnmann.de
Telefon 02064-60 48 372
Fax 02064-60 48 373
www.naturheilpraxis-linnmann.de

* private Krankenkassen

Anzeigen

Kolumbarium Oberhausen



Buchenweg 275a
46147 OB-Königshardt
www.kolumbarium-oberhausen.de



Geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr




Bungardt MBBICO

*Bad u. Heizung
am Meisterhand*

- Heizungsbau
- Sanitäranlagen
- Umwelttechnik
- Rohrreinigung
- Kaminreinigung

Tel.: (0208) 628961
www.bungardtgbh.de



Lantermann

Wir, gemeinsam



Zweirad Lantermann
Holger Lantermann
Königshardter Straße 63 - 65
46145 Oberhausen-Königshardt
Telefon 02 08 / 67 60 12

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
09.00 bis 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen!

Gardinen-Service

Helmut Rössig

abnehmen - waschen - anbringen

Neuanfertigungen
Sonnenschutz
Rollos
usw.

Tel: 0208/685676
mobil: 0172/8329932

Handbachstr. 58, 46147 Oberhausen

15. Ökumenischer Frauentag



am Samstag, dem 28. Okt. 2023, von 9 - 17 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum
in OB-Schmachtendorf, Forststr. 71

verschiedene Workshops:

Kreativität & Gestalten

Besinnung & Erholung

Gesprächskreise

gemeinsames Frühstück

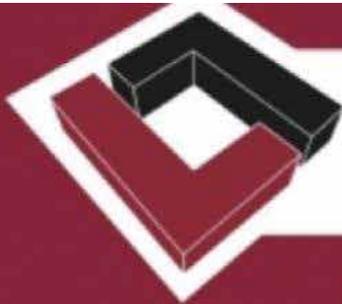
Mittagessen, Kaffee & Kuchen

Ökumenischer Gottesdienst

Teilnahmegebühr 25,- €, Anmeldung bei einer der folgenden Stellen:

Ev. Gemeindeamt Schmachtendorf, Forststraße 71, in der Kath. Bücherei St. Josef, Eichendorffstraße und
Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburger Str. 43, Weitere Information und Anmeldeformular auch unter:

www.ev-kirche-ks.de und www.pfarrei-stclemens.de



**LEDIGENHEIM
LOHBERG**

DIN-Lohberg Stollenstr. 1

**BESUCHEN
SIE UNS**

WIR ÖFFNEN
FÜR SIE

RUFEN SIE UNS AN

TEL. 02064/6060588

DIZEUM

**DAS KLEINE MUSEUM IM
LEDIGENHEIM LOHBERG**

mail: silvo.magerl@dizeum.de

www.dizeum.de



Presbyteriumswahl 2024: Auch digital möglich

Gemeindemitglieder können neben der Urnen- oder Briefwahl ihre Stimme erstmals auch digital abgeben. Bei der nächsten Presbyteriumswahl im Februar 2024 sollen Gemeindemitglieder neben der Stimmabgabe im Wahllokal oder per Brief erstmals auch digital abstimmen können.

Bei der digitalen Wahl erhalten Gemeindemitglieder erstmals mit ihrer Wahlbenachrichtigung auch einen persönlichen Zugangscodex, um den Stimmzettel digital auszufüllen.

Online kann die Stimme zwischen dem 22. Januar und 11. Februar 2024 abgegeben werden.

Die Wahlbenachrichtigung zum kombinierten Verfahren erhalten Gemeindemitglieder zentral über das Landeskirchenamt. Für die digitale Stimmabgabe arbeitet die Evangelische Kirche im Rheinland mit dem Dienstleister POLYAS zusammen. Der Anbieter für Online-Wahlen besitzt jahrelange Erfahrung bei der Durchführung von digitalen Presbyteriums- bzw. Kirchenvorstandswahlen und ist nach den Sicherheitsanforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert. Unter dem Stichpunkt Digitalisierung wurde die digitale Wahl in das Positionspapier der Kirchenleitung E.K.I.R. 2030 aufgenommen. Durch das Angebot soll die Teilnah-



me gerade von jüngeren, digital affinen Kirchenmitgliedern erhöht und die Mitgliederbindung gestärkt werden, heißt es darin. Eine höhere Wahlbeteiligung solle zudem die Legitimität der Presbyterien stärken. Unabhängig vom Alter ermöglicht das kombinierte Verfahren allen Gemeindemitgliedern, den für sich individuell am besten passenden Weg zur Stimmabgabe auszuwählen.

Eine Zusammenstellung der gesetzlichen Regelungen finden Sie über portal.ekir.de auf EKiR.intern sowie presbyteriumswahl.de.

5 Fragen an einen Mitarbeitendenpresbyter – Andreas Leipzig



1. Lieber Andreas, ich freue mich, dass Du Dir für dieses Interview Zeit nimmst. Erzähl doch bitte mal kurz, wer Du bist und woher Du kommst.

Ich bin in Werne an der Lippe geboren. Seit ca. 35 Jahren wohne ich nun in Oberhausen und arbeite inzwischen seit 33 Jahren in der Kirchengemeinde. Vor der Fusion als Küster in Schmachtendorf, nach der Fusion in gleicher Position für die dann entstandene Ev. Kirchengemeinde Königshardt-Schmachtendorf.

2. Wie kam es dazu, dass Du Dich im Presbyterium engagieren wolltest?

Ich fand es als Küster wichtig, den „guten Draht“, den ich zu Gemeindegliedern, zu Kolleginnen und Kollegen hatte und habe in das Presbyterium einzubringen. Das war die Möglichkeit, deren Wünsche und Interessen im Leitungsgremium zu vertreten.

Ich bin nun seit ca. 20 Jahren in der speziellen Position

des Mitarbeitendenpresbyters tätig. In jeder Gemeinde gibt es hier 2 Vertreter:innen. In den Aufgaben besteht kein Unterschied zu den anderen Presbyteriums-Mitgliedern. In dieser Position könnte ich allerdings keinen Presbyteriums-Vorsitz übernehmen oder eine Kirchmeister:in-Funktion ausführen (z. B. Baukirchmeister:in, Finanzkirchmeister:in, Friedhofskirchmeister:in).

3. Was macht Dir am meisten Spaß bei der Arbeit im Presbyterium?

Die Geschicke zum Wohle der Gemeinde mit zu bestimmen. Mir ist es wichtig, dass sich alle in der Gemeinde wohl fühlen und nach möglichst jeder Veranstaltung mit einem Lächeln nach Hause gehen.

4. Was war eine der schwierigsten Entscheidungen, die Du mit deinen Kollegen:innen im Presbyterium treffen musstest?

Die Schmachtendorfer Kirche zu schließen und einer neuen Bestimmung zuzuführen.

5. Wem würdest Du eine Kandidatur für das nächste Presbyterium empfehlen?

Einer Person mit Zeit, Freude am Engagement für die Gemeinschaft und einem langen Atem für möglichst 2 Wahlperioden. Man braucht schon eine gewisse Zeit, um den Durchblick über die unterschiedlichen Aufgaben im Presbyterium zu erlangen. Auch das Erfassen der Strukturen in Kirchengemeinde, Kirchenkreis und Synode dauert. Mit der auch wichtigen Verwaltung gehört aber alles zur Arbeit im Presbyterium. Sie ist daher äußerst vielseitig, höchst interessant und macht auch Spaß.

Das Interview führte Jutta Maaß

Der Gesprächskreis Forum für Evangelium und Gesellschaft stellt sich vor

Ein sehr langer Name für eine zur Zeit noch kleine Gruppe. Aber der Name ist Programm. Unsere Gesprächsthemen werden von Treffen zu Treffen von allen bestimmt. Wir hatten Christiane Bramkamp zu Gast. Sie hat über ihre Ausbildung gesprochen und über ihren Aufenthalt in Israel berichtet.

Ausgiebig und doch nicht abschließend haben wir über die „Zehn Gebote“ gesprochen. Offen wurde diskutiert, persönliche Erlebnisse eingebracht. Daraus hat sich ein freundschaftlicher, fast familiärer Zusammenhalt entwickelt.

Im März und April haben wir über „Ökumene“ gesprochen. Ökumene im Ursprung, Ökumene Global, in Deutschland und vor Ort.

Geplant ist über die Haltung der Kirche in den 1930er und 40er Jahr zu sprechen. An Hand von Dietrich Bonhöfer und Paul Barchewitz wollen wir uns dem Thema nähern.

Wenn Sie gerne über Gott und die Welt reden, wenn Sie Fragen haben und mit uns gemeinsam nach Antworten suchen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Wir treffen uns immer am 2. Donnerstag im Monat von 17.00–18.45 Uhr.
Treffpunkt ist das Gemeindezentrum an der Forststr.

Dieter Langnese
Tel.: 0208 684343



FACILITY SERVICE PARTNER
CHRISTIAN STRATMANN
HAUSVERWALTUNG UND TECHNIK

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Verwaltung von Sondereigentum
- Betriebskostenabrechnung
- Technische Verwaltung
- Individuelle Betreuung

0208 / 62 55 10 58

kontakt@stratmann-fsp.de // www.stratmann-fsp.de



Der Fensterputzer

Stefan Sloma

Telefon 0208.899 57 78
Mobil 0157.88 58 59 97
stefan.sloma@web.de



Fenster-
reinigung
inklusive
Rahmen!

Gestaltung und Pflege
von Gräbern und Gärten



**Gärtnerei
Rudolph**

☎ 0208 - 68 21 29

SCHMACHTENDORF - Forststraße 73
Am Evangelischen Friedhof

HENNEKEN GmbH



46145 Oberhausen
Karlstraße 8
Telefon: (02 08) 6 99 82 - 0
Telefax: (02 08) 66 23 49

www.henneken-elektro.de
E-mail: info@henneken-elektro.de

Praxis für
Physiotherapie



Simone Lübeck

- Krankengymnastik
- Massagen
- Lymphdrainage
- Entspannungstechniken
- Wirbelsäulenkurse

Hiesfelder Str. 206
46147 Oberhausen
Tel. 0208 / 88 26 550
Fax 0208 / 88 26 465

HEILPRAKTIKERIN
(Psychotherapie)



Helga Theißen
Königshardter Str. 74
46145 Oberhausen
Tel. 0208 / 6258917
Mobil 0170 / 3892603

Termine nach Vereinbarung
www.praxis-helga-theissen.de

Jutta Galonska
Begleitung, Beratung, Coaching, Supervision



Ich biete:
Einzelsitzungen, Paarsitzungen, Gruppenangebote, Workshops,
Seminare und diverse Kurse bei

- Entscheidungsschwierigkeiten
- somatischen Beschwerden, z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen
- Trennungproblemen
- Mut und Lustlosigkeit im persönlichen Bereich
- Stress im beruflichen oder privaten Umfeld

und und und ...

Terminvereinbarung und Termine der z.Zt. laufenden Seminare unter Tel. 01577 2529592

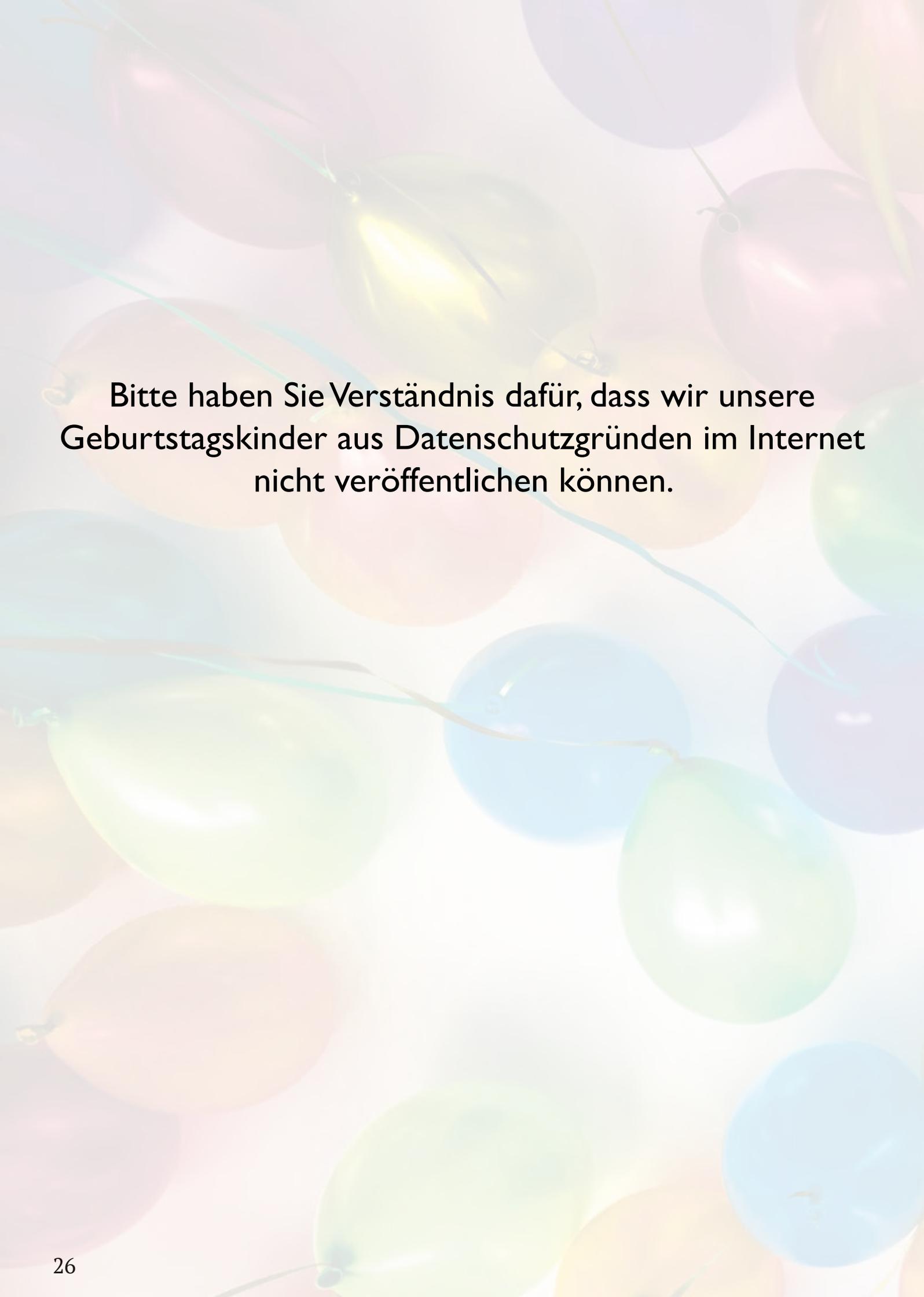
Wir gratulieren!

Unsere Pfarrer:innen sowie Ehrenamtliche unseres Besuchsdienstes besuchen Sie gerne zu Ihrem Geburtstag. Hierzu ist wichtig, dass Sie uns frühzeitig kontaktieren, wenn Sie auf jeden Fall einen Besuch wünschen, und hilfreich, dass Sie sich ebenfalls melden, falls Sie nicht besucht werden möchten.

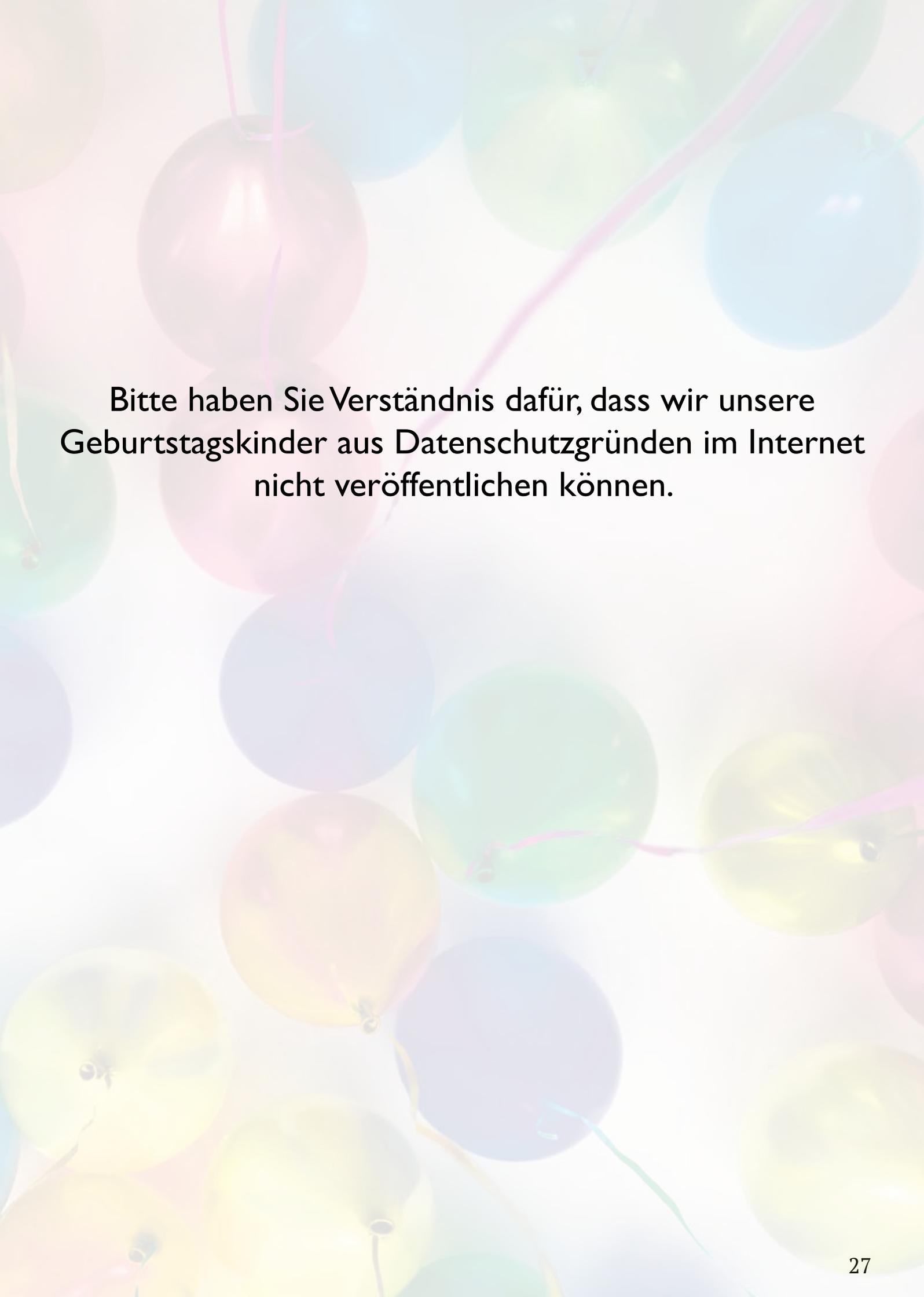
Gemeindebüro an der Forststr. 71, Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10.

Hinweis: Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Altersjubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten. Im Plus werden regelmäßig die Seniorengeburtstage, Taufen, Trauungen und Beerdigungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, telefonisch oder per E-Mail beim Ev. Gemeindebüro, Forststr. 71, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 69 60 10; gemeindeamt-ks@ekir.de oder bei der für Sie zuständigen Pfarrperson erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor Redaktionsschluss (s. S. 2), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

The background of the slide is a soft-focus image of numerous colorful balloons in shades of purple, blue, green, yellow, and orange, scattered across the frame. The balloons are tied with thin strings, and the overall lighting is bright and airy, creating a festive and celebratory atmosphere.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Geburtstagskinder aus Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen können.

Schöne Momente bei der Frauenhilfe Königshardt

Es ist schon eine Weile her, aber auch in diesem Jahr, im Januar 2023, konnte die Frauenhilfe Königshardt wieder einen schönen Betrag von 1.000 € an die Lebenshilfe übergeben.

Der Scheck wurde von der Geschäftsführerin Frau Birnbacher in Empfang genommen.

Der kleine blaue Beutel, der ja zur Frauenhilfe gehört wie der Kuchen zum Kaffee, hatte wieder ein gutes Werk vollbracht.

Dankeschön an alle Spenderinnen.

Nach 5 Jahren Pause ...

Die Lebenshilfe Oberhausen und die Frauenhilfe Königshardt, konnten am Sonntag, den 2. April 2023, nach 5 Jahren Pause, endlich wieder einen schönen Nachmittag verbringen. Um 15.00 Uhr begann er mit einer kleinen Andacht durch Pfr. Th. Levin, anschließend folgte der gesellige Teil mit Kaffee, Kuchen, Musik und Tanz.

Eine besondere Vorführung durch die Tanzgruppe FUNDANCE mit der Leiterin Frau Elke Wingarz-Bärsch war der Höhepunkt des Nachmittags.

Gegen 17.30 Uhr machten sich alle frohgelaut wieder auf den Nachhauseweg.

Doris Palm



Foto: von li. nach re.
Gabi Seidel, Frau Birnbacher,
Doris Palm



Fairwöhn-Frühstück

Nach der längeren „Corona-Pause“ haben wir, die ehrenamtlichen Helfende vom Fairwöhn-Frühstück, es wieder geschafft, der Gemeinde im Küster:innenbereich eine Neuanschaffung zu ermöglichen.

Seit einiger Zeit fehlte in der Küche ein neuer Kühl- und Gefrierschrank.

Für uns ist es immer wieder eine Motivation, von unserem Erlös die Gemeinde auf diesem Wege bei Neuanschaffungen etwas zu unterstützen.

Da wir mittlerweile viele „Stammgäste“ haben und der Frühstückskreis auch immer größer wird, (darüber freuen wir uns auch sehr), wäre es schön, wenn wir noch ein paar helfende Hände mehr hätten. Wer bereit ist, ca. alle 2 Monate (5–6 mal im Jahr) beim Frühstück zu helfen, kann sich gerne im Gemeindeamt melden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch darauf hinweisen, dass der letzte Frühstücks-Termin am 4. November 2023 um 3 Wochen verschoben wird auf den 25. November 2023!

Gabi Pankow und Team

Wir laden Sie herzlich ein zum

FAIRwöhn-Frühstück

von 9.00 - 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum
Schmachtendorf,
Forststraße 71
Tel.: 0208/69601-210

Frühstücksbuffet:
Erwachsene: 12,50 €
Kinder: 6,00 €

Termine 2023: 04. Februar, 04. März,
06. Mai, 02. September,
04. November



Unterwegs – auf Pilger:innenwegen in Deutschland



Der Freitagskreis erlebte mit einigen Gästen einen vielseitigen und interessanten Nachmittag. Zum Thema „Unterwegs – auf Pilgerwegen in Deutschland“ referierte der ehemalige Lehrer und Grundschul-Schulleiter Norbert Hennecke mit seiner Ehefrau Doris. Herr Hennecke hatte ein abwechslungsreiches Konzept: Mit Musik, Fotos, Meditationen und Erzähltexten führte er uns mit seiner Frau durch „7 Kapitel“.

Vorab erfuhren wir, dass sich die Evangelische Kirche entscheidend an der Wiederbelebung und Pflege der Pilgerwege beteiligt hat. Man kann inzwischen wieder von Nord nach Süd und von Ost nach West pilgern.

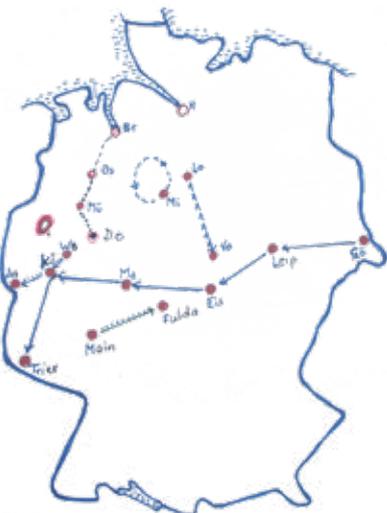
Es wurde deutlich, dass Pilgern nicht mit Wandern zu vergleichen ist. Wer pilgert, hat andere Motive:

- Ausbrechen aus Routine, Alltag
- Abenteuerlust, Neugier
- Religiöse Motive wie: Reise nach innen, Sinnsuche, Orientierung (P. Hahne: „In den Wanderdünen des Zeitgeistes gibt es keinen Halt, keine Orientierung.) Diese Motive sind – je nach persönlicher Neigung – unterschiedlich ausgeprägt.
- Reise nach innen: Entschleunigung, Genügsamkeit, Achtsamkeit
- Sich Zeit nehmen für: Entdeckungen, Begegnungen und Gespräche

Kapitel 1: Pilgerwege (ökumenisch)

Zum Auftakt der Präsentation sangen wir gemeinsam mit Gitarrenbegleitung „Geh aus mein Herz und suche Freud!“ So startet jedes Mal die ausgesuchte Strecke des Ehepaars. Anhand der Karte bekamen wir die verschiedenen Pilgerwege erläutert, die schon erlaufen wurden. Immer auf den Spuren der Ökumene.

Kapitel 2: Unterwegs sein

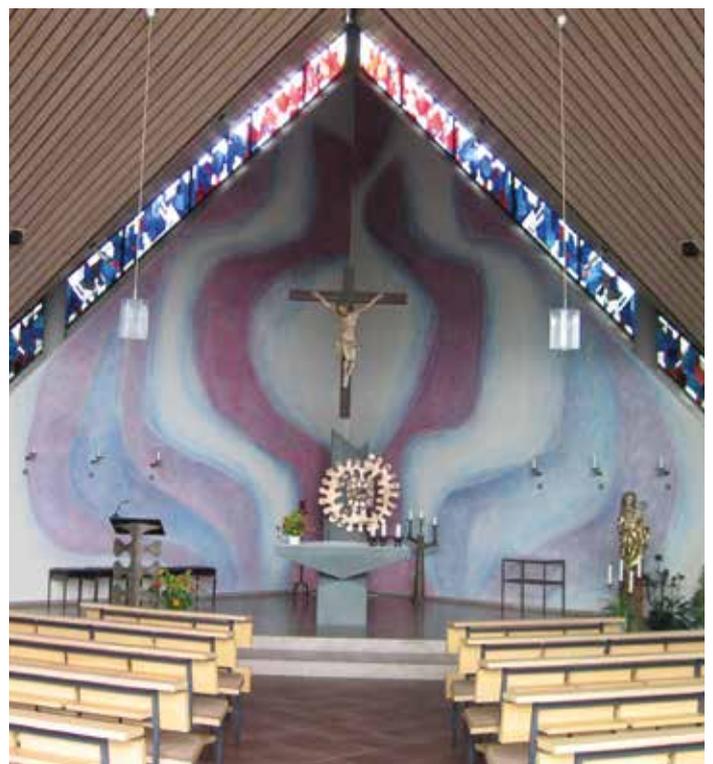


Wenn die Eheleute pilgern, haben sie kein spirituelles Programm, kein definiertes Konzept. Sie beschäftigen sich mit der Pilgerstrecke an sich. Die erforderlichen Informationen z.B. über Streckenlänge, Haltepunkte, Gastronomie und Herbergen konnten vorher aus Pilgerbüchern für den entsprechenden Weg erworben werden. Bei geeigneter Gelegenheit wurden unterwegs Meditationstexte vorgelesen. Mit den Gedanken daran ging es dann weiter. Oft schweigend, jeder alleine für sich, aber auch manchmal im Gespräch.

Kapitel 3: Kirchen am Weg

Ganz bewusst genießt man die Landschaft, die Besonderheiten am Weg, wie z. B. die Kirchen, in denen alle Pilger:innen an evangelischen und katholischen Gottesdiensten teilnehmen können. Vor allem in Ostdeutschland gibt es viele Gebäude, die wieder gut renoviert bzw. restauriert wurden. Folgender Meditationstext in einer Kirche am Pilgerweg beschäftigte die beiden nachhaltig:

Deine Füße mögen dich tragen -
deine Augen wahrnehmen -
deine Gedanken einkehren -
dein Gesicht spüre den Wind -
grüße die Wolken -
atme tief -
finde den Zugang zu deiner Seele -
die Stille -
ruhe aus am Fuße des Baumes -
komme Gott näher.



Kapitel 4: Kunst am Weg

Besonderes Augenmerk richtete das Ehepaar auch auf die Kunst am Weg. Herr Hennecke malt und zeichnet als Hobbykünstler schon immer. Seit 2003/2004 hat er sich auch der Objektkunst gewidmet. Aus Materialien, die am Wegesrand gefunden wurden, aus beeindruckenden, musikalischen Erlebnissen oder besonderen Gemälden gestaltet er nachhaltig seine eigenen Kunstwerke.



Die Figur „Umarmung“ im Altenberger Dom hat das Paar besonders angerührt.

Kapitel 5: Quartiere

Die Quartiere am Pilgerweg waren das größte Abenteuer. Übernachtungen fanden in Kirchen, im Gemeindesaal, in einfachen Herbergen und einmal sogar in einem ehemaligen Gefängnis statt. Der eigene Schlafsack war daher eine wichtige Grundausstattung. Gerade in den Quartieren hatte man aber die interessantesten Begegnungen und Gespräche. Frau Hennecke las die Geschichte von der „Übernachtung im Jugendkeller“ vor.

Kapitel 6: Begegnungen / Gespräche

Begegnungen gab es mit Männern und Frauen am Wegesrand, mit der Geistlichkeit und auch mit Mitpilgern. Einmal ist daraus sogar eine Freundschaft entstanden. Den einen oder anderen Pilgerweg ging man danach zu Dritt. Getreu dem Motto der Theresa von Avila „Tu deinem Leib hin und wieder Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“ kamen die besten Gespräche beim Essen und einem guten Glas Wein zustande. Ein echter Genuss für Leib und Seele!

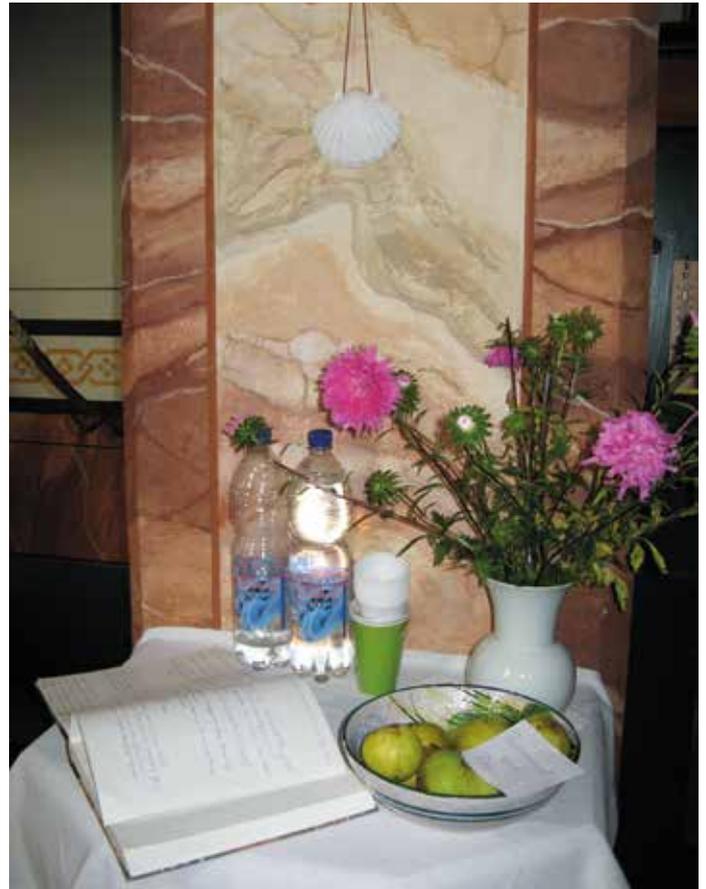
Die Geschichte vom „Weinfest“, die durch eine besonders freundliche Gastgeberin und einem jungen, evangelischen Pfarrer als hervorragendes Ereignis in Erinnerung blieb, fand auch der Freitagkreis inspirierend.

Kapitel 7: Ankommen

Je nachdem wie anstrengend, fröhlich und bereichernd

eine Pilgerstrecke auch war, das Ankommen am ausgemachten Ziel war immer das Schönste. Ein besonderes Ankommens-Erlebnis hatten Herr und Frau Hennecke in einer ehemaligen Klosterkirche, bestehend aus den Ruinen der alten Kirche und einem modernen Anbau aus Stahl und Glas. Auch dieser Geschichte lauschten wir sehr aufmerksam.

Zum Abschluss einer Pilgerreise holte man sich noch den Stempel für den Pilgerausweis ab, auch wenn es schon in den Gemeinden die Möglichkeit gab, sich in ein Pilgerbuch an einem liebevoll gestalteten Pilgertisch einzuschreiben.



Der Vortrag endete im Freitagkreis so, wie Herr und Frau Hennecke immer ihre Pilgerreise beendeten: Mit dem Irischen Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Tief beeindruckt und voller Inbrunst sangen wir alle dieses schöne Lied, das auch ein Lieblingslied unserer Gruppe ist.



Zum Schluss ist noch anzumerken, dass die Eheleute das Pilgern erst nach der Pensionierung von Herrn Hennecke für sich entdeckt haben. Das ist eine Aufforderung für

alle Interessierten, mutig zu sein! Selbst jenseits der 60er Jahre kann man noch zu neuen Zielen aufbrechen und seinem Leben interessante Inhalte hinzufügen.

**Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.**

(Hebr. 13, 14)

Sonne, leuchte mir ins Herz hinein

Sonne, [leuchte]1 mir ins Herz hinein,
Wind, verweh mir Sorgen und Beschwerden!
Tiefere Wonne weiß ich nicht auf Erden,
Als im Weiten unterwegs zu sein.

Nach der Ebene nehm ich meinen Lauf,
Sonne soll mich sengen, Meer mich kühlen;
Unsrer Erde Leben mitzufühlen,
Tu ich alle Sinne festlich auf.

Und so soll mir jeder neue Tag
Neue Freunde, neue Brüder weisen,
Bis ich leidlos alle Kräfte preisen,
Aller Sterne Gast und Freund sein mag.
(Hermann Hesse (1877 - 1962), „Reiselied“, 1911)



Der Landschaftsverband Rheinland hat in der Reihe „Jacobswege“, erschienen im Bachem-Verlag, viele Routen zum Pilgern in Deutschland und Zubringer zum Jakobsweg mit Tipps und Informationen herausgebracht. Als Einstieg schlägt Herr Hennecke die Pilgerstrecke „Zwischen Loccum und Volkenroda“ vor. Dazu ist von Jens Gundlach ein Buch erschienen. Die ISBN-Nr.: 978-3785909737. Pilgerbücher gibt es übrigens in jeder Buchhandlung.

Reisesegen aus dem Amelungsborner Brevier
 Der Herr, voller Liebe wie eine Mutter und wie ein Vater, segne dich, er lasse deine Früchte reifen, und behüte dich.
 Er stelle sich vor dich in Angst und Not.
 Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir.
 Er überwinde bei dir, was erstarrt ist, und sei dir gnädig.
 Er betreibe dich von Schuld, die dich drückt.
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich.
 Er sehe dein Leid, tröste und heile dich, und gebe dir Frieden,
 das Wohl deines Leibes, das Heil deiner Seele.

GOTTESDIENSTE



Kirche am Buchenweg
Buchenweg 275
46147 Oberhausen



02. Juli 2023

G mit Taufmöglichkeit (Thomas Levin)
10.30 Uhr

09. Juli 2023

G (Ulrich Samse)
10.30 Uhr

16. Juli 2023

WaldG mit Taufmöglichkeit (Thomas Levin)
10.30 Uhr

23. Juli 2023

G mit Abendmahl (Thomas Levin)
10.30 Uhr

30. Juli 2023

G mit Taufmöglichkeit (Christina van Anken)
10.30 Uhr

06. August 2023

G mit Abendmahl (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

13. August 2023

G mit Taufmöglichkeit (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

19. August 2023

Kinderbibeltag im Gemeindezentrum (Christina van Anken)
11.00 Uhr

20. August 2023

G (Thomas Levin)
10.30 Uhr

26. August 2023

TaufG (Stephanie Züchner)
14.30 Uhr

TaufG (Stefan Züchner)

15.30 Uhr

27. August 2023

FamG mit dem Familienzentrum Schmachtendorf (Christina van Anken)
10.30 Uhr

03. September 2023

G zur Begrüßung der neuen Konfis (Team)
10.30 Uhr

10. September 2023

G mit und für Ehrenamtliche (Stephanie Züchner und Kai Wilcken)
10.30 Uhr

17. September 2023

G mit Abendmahl (Christina van Anken)
10.30 Uhr

23. September 2023

TaufG (Christina van Anken)
14.30 Uhr

24. September 2023

G (Stefan Züchner)
10.30 Uhr

01. Oktober 2023, Erntedankfest

FamG mit den Kindergärten (Christina van Anken)
10.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Alle Termine unter Vorbehalt! Bitte achten Sie auf unsere Homepage (www.ev-kirche-ks.de), unseren Newsletter (Anmeldung über die Homepage möglich), unsere Schautafeln und Schaukästen.



G = Gottesdienst